

Armer Sohn! den, ferne den Seinigen wohl und der Heimat, 290
 Schon wo im Meer die Fische verzehreten, oder zu Lande
 Raubendes Wild und Gevögel hinwegschlang! Nicht hat die
 Mutter

Ihn einkleidend beweint, und ich, die wir beid' ihn erzeugten;
 Noch hat die edle Genossin, die züchtige Penelopeia,
 Schluchzend geklagt am Bette des lieben Gemahls, wie es ziemet, 295

Und ihm die Augen gedrückt: denn das ist die Ehre der Todten!
 Auch erzähle mir dies als Redlicher, daß ich es wisse:

Wer, und woher der Männer? wo hausest du? wo die Erzeuger?
 Und wo steht lauffertig das Schiff, das dich selber dahertrug,
 Samt den tapferen Freunden? Vielleicht als Reisender kamst
 du 300

Mit aufgedungenem Schiff, und sie setzten dich aus, und enteilten?

Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Odysseus:
 Gern will ich dir solches verkündigen, ganz nach der Wahrheit.
 Her aus Alybas bin ich, ein stattliches Haus da bewohnend,
 Ich von Afeidas erzeugt, dem herrschenden Sohn Polypemons; 305
 Und mein eigener Nam' ist Speritos. Aber ein Dämon
 Trieb von Sikania mich, daß ich herkam, ohne mein Wollen.
 Dorthin steht mir das Schiff, abwärts von der Stadt am Gefilde.

Schon das fünfte der Jahr' erschien dem edlen Odysseus,
 Seit von dannen er fuhr, mein heimisches Ufer verlassend. 310
 Armer Freund! doch flogen dem Gehenden glückliche Vögel,
 Rechtseinher, und freudig darob entsendet' ich jenen,